

daß er sofort an die Hofoper engagiert wurde.

Hauptrollen: Beckmesser, Herold, Papageno, Bartolo.

L.: *N.Fr.Pr.* vom 2. 3. 1912; *A. Przystaupinsky, Das k.k. Hofopertheater in Wien, 1894*; *W. Beetz, Das Wr. Opernhaus 1869-1945, 1949.*

Gross Ferdinand, Journalist und Schriftsteller. * Wien, 8. 4. 1848; † Wien, 21. 12. 1900. Trat bereits mit 15 Jahren als Schriftsteller, gefördert von August Silberstein, an die Öffentlichkeit und war schon mit 19 Jahren regelmäßiger Mitarbeiter hervorragender Wr. Blätter. 1871 kam er in die Redaktion des „Wr. Illustrierten Extrablattes“, war dann bei Budapester Zeitungen, 1879-81 als Feuilletonredakteur der „Frankfurter Zeitung“ tätig und gehörte nach seiner Rückkehr nach Wien dem Redaktionsverband der „Wr. Allgemeinen Zeitung“ und des „Fremdenblattes“ an. Außerdem gab G. für kurze Zeit eine Ms., „Der Frauenfeind“ (1887) heraus, war Redakteur der „Wr. Mode“, des Montagblattes „Extrapost“ und Feuilletonist des „Neuen Wr. Tagblattes“. Bekannt als ausgezeichnete Feuilletonist und guter Redner, hatte er auch als Schriftsteller und Übersetzer franz. Werke einen guten Namen. 1897/98 Präs. des Schriftstellerverbandes „Concordia“.

W.: Feuilletonsmgn.: Kleine Münze, Skizzen und Studien, 1878; Nichtig und flüchtig, 1880; Mit dem Bleistift, 1881; In Lachen und Lächeln, 1898; Aus der Bücherei, Essays, 1883; Was die Bücherei erzählt, 1889; Gedichte, Blätter im Winde, 1884; Lieder aus dem Gebirge, 1885; Momentbilder in Versen, 1894; Lustspiele: Der erste Ball, 1877; Der erste Brief, 1883; Die Tochter, 1899; etc.

L.: *Wr.Zig.* vom 21. 12. 1900; *N.Fr.Pr.* vom 22., 24. und 31. 12. 1900; *Brümmer*; *Eisenberg I*; *Giebisch-Pichler-Vancsa*; *Wurzbach*; *Biogr. Jb.* 1903; *Enc. Jud.*

Gross Franz, Notar. * Hennersdorf (Jindřichov, Schlesien), 27. 6. 1815; † Wels, 15. 1. 1890. Sohn eines armen Bauern; stud. in Troppau, Olmütz und an der Univ. Wien, 1842 Dr.jur. Schon während seiner Studienzeit war er als Lehrer und Hofmeister, 1844 als Verwalter in Schrems, 1846 als Pfleger und Distriktskommissar zu Schleißheim (O.Ö.) tätig. 1850 Staatsanwalt in Wels, 1851 Notar in Wels. Als führender Politiker der liberalen Partei bekleidete er 1861-79 und 1883-87 das Amt eines Bürgermeisters von Wels, war 1861-79 Reichratsabg. und im gemeinsamen Reichsrat Präs. Gemeinsam mit seinem Stadtrat A. Göllerich, der ebenfalls politisch tätig und Landtags- und Reichratsabg. war, legte er den Grund für die heutige Stellung der Stadt Wels.

In die Zeit seiner Tätigkeit fällt der Beginn des großen wirtschaftlichen Aufschwunges, die Gründung und weit-schauende Förderung zahlreicher Industrieunternehmen, des Welsler Volksfestes, der Welsler Lokalbahnges. (Konzessionär Dr. G.) und Vorbereitung des Baues ihrer Linien Wels-Aschach, Wels-Grünau und Wels-Rohr, die später von der Bundesbahn übernommen wurden. Ehrenbürger von Wels.

L.: *N.Fr.Pr.* vom 15. 1., *Linzer Tagespost* vom 16. 1., *Linzer Zig.* vom 16. 1. und 17. 1., *Linzer Volksbl.* vom 17. 1., *Welsler Zig.* und *Welsler Anzeiger* vom 18. 1. 1890; *Jurist. Bl.* 1890, S. 32; *S. Hahn, Reichsratsalmanach, 1885*; *K. Stumpff* und *R. Eibl, Ill. Führer durch Wels, 1948, S. 101.*

Gross Gustav, Politiker. * Reichenberg (Liberec, Böhmen), 12. 6. 1856; † Wien, 23. 2. 1935. Sohn des Folgenden; stud. an den Univ. Wien und Berlin Nationalökonomie, widmete sich aber schon frühzeitig der Politik. 1877-81 polit. Beamter in N.Ö., 1885 Priv. Doz. für Nationalökonomie an der Univ. Wien. Nach seiner Übersiedlung nach Iglau wurde er Mitgl. des mähr. Landtages, seit 1889 Reichsratsabg. der Stadt Iglau und spielte eine führende Rolle als Wortführer aller Dt. im Parlament. Seine besondere Aufmerksamkeit gehörte dem dt. Schulver., dessen Hauptleitung er seit 1885 innehatte. 1911 Vorsitzender des dt. Nationalverbandes, 1917/18 Präs. des Abgeordnetenhauses. G., „der Kronjurist der Deutschen“, wurde 1925 Obmann der „Vereinigten Ver. Südmark“ und des „Dt. Schulvereins“.

W.: Die Staatssubventionen für Privatbahnen, 1882; Die Theorie Thünens, Habilitationsschrift, 1883; Die Lehre vom Unternehmergewinn, 1884; Karl Marx, 1885; Wirtschaftsformen und Wirtschaftsprinzipien, 1888; Steuerreform, 1896; Korrespondenz des dt. Schulver., 1908 ff.; Verhandlungsschrift über den 1. dt. Schutzvereinstag in Wien, 1908; Der große Krieg, 1915.

L.: *R.P.* und *Wr.Zig.* vom 25. 2. 1935; *S. Hahn, Reichsratsalmanach, 1891*; *F. Funder, Vom Gestern ins Heute, 1952*; *Wer ist's? 1928*; *Helmatkunde des Bezirkes Reichenberg in Böhmen, IV/3, 1938.*

Gross Gustav Robert, Verkehrsfachmann. * Warnsdorf (Warnsdorf, Böhmen), 8. 12. 1823; † Korneuburg (N.Ö.), 24. 12. 1890. Dr.phil. Wurde nach Beendigung seiner Hochschulstud. in Wien und Prag 1848 in die Frankfurter Nationalversammlung gewählt. 1851 nach Österr. zurückgekehrt, hatte er als Sekretär der Reichenberger Handelskammer an dem Zustande-kommen der Süd-Norddt. Verbindungsbahn hervorragenden Anteil. 1856 General-